

Lukas Aktuell



Nachrichten der evangelischen Kirchengemeinde St. Lukas, Regensburg

Weihnachten 2008

Es begann mit einem Anruf.

Und da klang alles noch recht harmlos. Ob ich bei der Planung und Gestaltung einer neuen Internetseite für die Gemeinde mitmachen würde. Naja, so etwas klingt ja recht interessant, und so manche Vorstellungen vom Thema hat man ja schon. Da wäre es gut, gleich mitzumachen und seine Ideen mit einzubringen. Dies waren so meine ersten Gedanken zum Thema.

Beim ersten Treffen unserer Internetseite-Planungsgruppe war dann „Brain-storming“ angesagt, wie das so schön auf Neudeutsch heißt: Was ist gut gelungen an anderen Seiten? Was wollen wir auch realisieren, was nicht? Irgendwann war der Tisch bedeckt mit einer Unmenge an kleinen bunten Kärtchen mit allen möglichen Stichpunkten, die beinhalteten, was wir in unsere Internetseite hineinpacken wollten. Nach dem Aussortieren einer großen Anzahl Kärtchen und dem Sortieren der übrig gebliebenen Karten ließ sich langsam eine grobe Struktur des Seitenmenues erkennen. Ein weiterer wichtiger Punkt war auch die Farbgebung. Die Seite soll ja schließlich nicht durch die falschen Farben traurig, trostlos, wirken.

Ein nächster Punkt war: wer (außer Pfarrer Weber) geht zur Fortbildung? Denn so eine Seite erstellt sich nicht von allein. Termin war ein Dienstag und zu dieser Zeit war das genau mein freier Tag. Und damit war ich dann endgültig mitten im Geschehen. Aus war's mit der Beobachter- und Beratertätigkeit. Allerdings hat es riesig Spaß gemacht, die Seite neu zu entwickeln und dann auch wunschgemäß zu gestalten. (Wobei ich hier schon gestehen muss, dass Pfarrer Weber wesentlich mehr als die Hälfte dazu beigetragen hat!) Immer wieder gab es die Sternstunden, wenn etwas partout nicht so wollte wie wir und dann haben wir (meist Pfarrer Weber) doch noch herausgefunden, wie man das passend hinkommt (da kam dann die Erfolgsmeldung per Mail: „... Schau doch mal auf die Seite. Jetzt haben die Losungen auch noch die richtige >>>



Das helle Hemd oder die angemessene Erinnerungskultur

Wir befanden uns im Jahr 1985 in Erfurt in den Räumen der Studentengemeinde und unterhielten uns. „Wir“ das waren zwei Gruppen: einerseits West-Studierende aus dem fränkischen Neuendettelsau und Heidelberg und andererseits Ost-Studierende verschiedenster Fachrichtungen aus Erfurt. Plötzlich kam ein Erfurter in den Raum und trug ein helles Hemd. Einer sprach ihn an. „Du hast da ein schön gearbeitetes Hemd, sieht gut aus!“ Die Antwort machte mich stutzig: „Ja, da bin ich mächtig stolz drauf, ist auch Vorkriegsware“.

Ich überlegte: „Vorkriegsware - Welchen Krieg meint der denn? Der kann doch unmöglich den 2. Weltkrieg meinen! 20 Jahre nach Kriegsende mit einem Hemd von vor dem Krieg! Das muss doch alt und verbraucht sein, aber das trägt man doch nicht mehr“

Ich schaute mir das Hemd genau an: tatsächlich, keine Naht war aufgeplatzt,

und es schien nicht sehr ausgewaschen. „Gutes Material nicht?“ fragte ein anderer Erfurter „ganz anders als die heute schnell genähten Hemden“

Ich nickte, aber dachte auch: „Bei uns im Westen reden sie immer von der „Stunde Null“ (=Kriegsende seit 8.5.1945), nach der alles neu und anders weitergegangen sei, ohne jegliche Verbindung zum vorherigen.“

Die Erfurter Studenten lehrten mich, zu begreifen was dieser jüdische Satz bedeutet: „Das Geheimnis der Erlösung ist die Erinnerung“, und eben auch die schmerzhafteste Erinnerung. Diese Erinnerung kann helfen, der eigenen Identität auf die Spur zu kommen.

„Natürlich ist unsere heutige Situation – damals die Teilung Deutschlands – eine Folge vom NS-Deutschland, Krieg und besetztem Deutschland“ meinten die Studenten.

„Ja, natürlich“ murmelte ich, das hatte ich in meinem Geschichts- und Politikunterricht auch gelernt, aber begriffen habe ich es erst durch den Gebrauch die-

ses hellen Hemdes aus einer anderen Zeit.

Wenn wir im Jahr 2009 der Wende von vor 20 Jahren in unserem Land gedenken, dann wünsche ich mir eine Erinnerungskultur, die die gute Verbindung schafft zwischen unserem heutigen Leben und konkreten Erfahrungen, und auch Medien aus der damaligen Zeit. Denn: Mutige Menschen haben sich besonders am 9. Oktober 1989 angesichts von Panzern in den Leipziger Nebenstraßen, aber auch in anderen Städten Ostdeutschlands auf die Straße getraut, um mit einer Kerze in der Hand und mit viel Gottvertrauen für friedliche Reformen zu demonstrieren. Dieser Mut von vor 20 Jahren möge unsere heutige Gegenwart mittragen und mitgestalten, genauso wie ein helles Hemd damals.

Mit lieben Grüßen in eine hoffentlich mutige und friedliche Zeit

Ihre Christiane Weber



Medaillenregen zu Erntedank (Fortsetzung)

Farbe....“)

Einiges wurde nun von der alten Seite übernommen (manche Informationen ändern sich eben nicht), aber vor allem die vielen Gruppen und Kreise in der Gemeinde wollten wir gerne genau vorstellen. Vielleicht findet sich ja auf diese Weise der eine oder andere Interessent Manche der angeschriebenen Gruppie-

rungen haben sich schon gemeldet, ihre Informationen und ein Foto übermittelt und wurden auf der Internetseite schon veröffentlicht. Allerdings gibt es noch eine Menge Seiten, bei denen man beim Anklicken erst mal auf der Seite „Baustelle“ landet. Das ist noch etwas schade. Bei diesen Seiten fehlen uns die Informationen der Beteiligten, um die ich

an dieser Stelle bitten möchte. Schließlich möchten wir die Seite so aktuell wie möglich halten, damit man sie zum Nachschauen, Schmökern usw. nutzen kann.

Vielleicht haben auch Sie noch Anregungen?

Ihre Anette Schütz



Gemeindereise in die Schweiz vom 7. - 13.9.08

Die Gemeindereisen von St. Lukas haben eine langjährige Tradition mit Zielen

in ganz Europa. In diesem Jahr wurde dieses Angebot mit einer Schweiz-Rundfahrt wieder belebt. Die Höhepunkte der Reise waren eine Fahrt mit dem Glacier-Express nach Zermatt und mit der Zahnradbahn von Zermatt zum Gornergrad auf 3.089 m.

37 Teilnehmer starteten zur Gemeindereise am Sonntag, den 7.9.08. Der erste Halt führte uns zur Benediktiner Abtei Ottobeuren. Vorbereitet durch Dekan a.D. Walter Schmidt, wurden die Basilika und das in der ehem. Klosteranlage untergebrachte Museum mit dem Kaisersaal besichtigt.

Am Fuße des St. Bernhardino-Passes besichtigten wir die Kirche St. Martin in Zillis, mit seiner einzigartigen Bilderdecke aus dem 12. Jhdt.

Am Morgen des nächsten Tages war bei

Tiefencastl ein Spaziergang zur Kirche St. Peter in Mistail angesagt. Die karolingische Kirche, die auf das 8. Jhdt. zurückgeht, begeisterte mit ihren Fresken und dem schlichten Raumeindruck, bei einer Andacht, unsere Gruppe. Der Abstieg



zur nahe gelegenen Via Mala Schlucht war natürlich ein „Muss“ für alle. Ab Chur sollte uns dann der Glacier-Express nach Zermatt bringen. Groß war die Enttäuschung, als wir erfuhren, dass wegen eines Murenabgangs am Oberalppass der Zug ab Chur nicht fahren konnte. Bei schönem Wetter und toller Aussicht brachte uns der Bus, entlang der Bahnstrecke, über den Oberalppass nach Andermatt. Große Freude, dass dann die Fahrt mit dem Glacier-Express im Panoramawagen nach Zermatt doch noch möglich war.

Ein fantastischer nächster Tag erwartete uns in Zermatt. Nach einer Andacht im Pfarrzentrum entschlossen sich fast alle mit der Zahnradbahn die Aussicht auf 29 Viertausender vom Gornergrad aus zu genießen. Das Matterhorn zeigte sich ohne Wolke. Teilweise zu Fuß, teilweise mit der Bahn ging es über den Riffelsee zurück nach Zermatt.

Das Matter- und das Rhonetal entlang führte uns dann der Weg über Chamonix, am Fuße des Mt. Blanc, zum Genfer See. Die 1937 erbaute Kirche Notre Dame de tout Grace mit Plastiken und Glasmalereien von Marc Chagall war einen Abstecker wert. In der Krypta dieser Kirche

dankten wir Gott für die bisherigen schönen Tage.

Eine Rundfahrt am Genfer See mit geführten Besichtigungen in Genf, Thonon, Evian, Montreux und Lausanne vermittelte uns nicht nur einen guten Eindruck von den Sehenswürdigkeiten und der bevorzugten Lage dieses Fleckchens Erde, sondern war auch Anlass sich geschichtsträchtig mit der Reformation in der Schweiz zu beschäftigen.

Auf der Rückfahrt besichtigten wir, jeweils mit fachkundiger Führung, zuerst die Landeshauptstadt Bern mit ihrem gut erhaltenen Stadtbild aus dem 17. und 18. Jhdt., Luzern am Vierwaldstätter See mit der berühmten überdachten Kapellbrücke, die Altstadt der größten Stadt und das wirtschaftliche Zentrum der Schweiz, Zürich, mit dem Frauenmünster (Chorfenster von Chagall) und der Kirche St. Peter und zum Schluss noch die großartige Stiftskirche und Stiftsbibliothek in St. Gallen.

Ein zusammengefasster Bericht kann nicht alle Eindrücke und Erlebnisse dieser Reise wiedergeben. Der Zusammenhalt in der Gruppe und die gegenseitige Unterstützung hat wesentlich zum Gelingen dieser Reise beigetragen.

Es wäre schön, wenn auch im nächsten Jahr wieder eine Gemeindereise zu Stande käme.

Albert Müßig



FEINE  RÄDER

Furtmayrstr. 10-12 . 93053 Regensburg
Fon (0941) 700 03 65 . Fax 700 05 46

Von der Erreichbarkeit der Pfarrer und Pfarrerrinnen

"Der angerufene Teilnehmer antwortet nicht...versuchen Sie es später noch einmal"

Kennen Sie folgende Situation?

Sie sitzen beim Arzt, haben sich gerade oben herum bis auf das Unterhemd ausgezogen und sollen abgehört werden, da klingelt das Telefon, der Arzt entschuldigt sich und unterbricht Ihre Untersuchung für 5-10 lange Minuten, um ein Telefonat zu führen, und sie beginnen zu frieren. Oder Sie sitzen beim intensiven Beerdigungsgespräch, berichten, ja beichten gerade die schwierige Beziehung zu Ihrer verstorbenen Mutter, da wird der/die Geistliche herausgerufen und als er/oder sie wieder erscheint, kommt die Frage: "Wo waren wir noch einmal stehen geblieben?"

Solche Situationen finde ich ärgerlich, auch wenn ich weiß, dass es oft gute Gründe für die Unterbrechungen gibt.

Und ebenso gibt es auch gute Gründe zur Kontaktaufnahme! Wir vier PfarrerrInnen freuen uns alle, wenn Menschen den Kontakt zu uns suchen!

Wir haben aber ein Dilemma: wir können nicht mit unserer ganzen ungeteilten Aufmerksamkeit in einem Gespräch (oft außerhalb) sitzen oder hinter einander viele Stunden Schulunterricht außerhalb erteilen und gleichzeitig direkt und persönlich am Telefon Ihre Anliegen entgegen nehmen. Unsere Sekretärin ist da für uns oft in einer vermittelnden Position, aber sie ist in der Regel meistens nur vormittags da.

So bitten wir Sie herzlich, Ihre Anliegen Mittwochs, nachmittags und abends auf unseren Anrufbeantworter zu sprechen. Immer wieder hören wir dazu: "auf Anrufbeantworter spreche ich aber nicht so gern".

Auch da finden wir einen Kompromiss: Sprechen Sie einfach nach dem langen Ton deutlich nur Ihren Namen, die Bitte um Rückruf und Ihre Telefonnummer. Sie brauchen dann nicht lange und kompliziert Ihr Anliegen zu formulieren. Und was wirklich wichtig ist: **WIR HIER IN ST. LUKAS RUFEN SIE AUCH ZU EINER ERTRÄGLICHEN ZEIT ZURÜCK!**

Im Übrigen haben wir vier Pfarrer und Pfarrerrinnen unterschiedliche Gewohnheiten, die sich in der Praxis bewährt haben:

- Pfarrer und Pfarrerin Weber sind über die Pfarramtsnummer und den Anrufbeantworter erreichbar. 0941/41573
- Pfarrer Müller verweist auf seinem Anrufbeantworter für dringende Fälle auf seine Handynummer. Festnetz: 09403/952397
- Pfarrerin Käab-Eber ist auf dem Handy (oder dessen Mailbox) in Regensburg und Burglengenfeld erreichbar. 0162/2417274

Ich persönlich erlebe es, dass ein Handy nicht unbedingt die Erreichbarkeit erhöht:

Handynummern ändern sich und nicht alle bekommen es rechtzeitig mit. Außerdem stammt die Überschrift dieses Artikels aus der Ansage eines Handys. Und auch bei Handys landen Sie oft bei einer Mailbox, auch da sollen Sie etwas drauf sprechen. Die Mailbox hört allerdings nur der Handybesitzer ab. Bei unserem Anrufbeantworter im Büro dagegen hören die Nachrichten verschiedene Menschen ab und geben sie zuverlässig weiter. Auch ist der Kontakt über das Handy in der Qualität oft schlecht. An vielen Orten bei uns im Pfarramt oder in den Gemeinderäumen der Kirche ist kein guter Handyempfang trotz Großstadt und vielen Sendemasten.

So bitten wir Sie in dieser schnelllebigem Zeit um Ihre Geduld und konkret um Ihre Bereitschaft, ein wenig auf eine Antwort zu warten.

Probieren Sie es doch einfach mal aus, vielleicht freuen Sie sich sogar, wenn Sie einen Rückruf von einem/von einer PfarrerrIn aus St. Lukas erhalten!

So hoffen wir auf viele gelungene Kontakte.

Im Auftrag von allen vier LukaspfarrerInnen

Ihre
Christiane Weber



Gedanken zum Alltag

Wann fängt Weihnachten an?

*Wenn der Schwache
dem Starken die Schwäche vergibt,
wenn der Starke
die Kräfte des Schwachen liebt,
wenn der Habewas
mit dem Habenichts teilt,
wenn der Laute bei
dem Stummen verweilt und begreift,
was der Stumme ihm sagen will,
wenn das Leise laut wird
und das Laute still,
wenn das Bedeutungsvolle
bedeutungslos,
das scheinbar Unwichtige
wichtig und groß,
wenn mitten im Dunkel
ein winziges Licht
Geborgenheit,
helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht,
sondern du gehst, so wie du bist
darauf zu, dann, ja, dann
fängt Weihnachten an.*

(gefunden von Renate Rauscher)

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen gesegnete Weihnachten und viele in Erinnerung bleibende Begegnungen im Neuen Jahr.

Motorsägen - Rasenmäher - Holzspalter - Bohrmaschinen - Laubsauger - Motorsensen - Heckenstutzen - Märoboter - Rasentraktoren - u.vm.

Jetzt knallhart reduziert

Herbst- Winterpreise bei Rasenmähern (Lagerware) - ACHTUNG: Preisermäßigungen bei Forst- und Gartengeräten bis zu 16 %!

VIKING MB443C

41 Schnittbreite
6 PS Briggs - Motor
Ready - Starttechnik
Kunstdrehgehäuse
Höhenverstellungswelle
80 Liter Fangkorb
auflösbar als Mulcher
u.vm.



statt 449,-

SÖLLNER
motorgeräte GmbH

DER FORST - UND GARTENTECHNIK - SPEZIALIST

nur solange Vorrat reicht!

nur 339,- €

nur 419,- €

COMP. BLUE POWER
Edition 40 H

WOLF Garten

40 Schnittbreite
4,6 PS Honda - Motor
Leichstarttechnik
Kunstdrehgehäuse
Zentralführungswelle
66 Liter Fangkorb
Sammeln + Mulchen
u.vm.



statt 530,-

Unterbillinger Weg 23 - 93063 Regensburg - Tel. 0941 - 998152 - www.sollner-motorgeraete.de - info@sollner-motorgeraete.de

| Angebote | in der Lukaskirche in Regensburg | in Tegernheim |
|--------------------------|---|--|
| Kleinkinder | Geburtsvorbereitungskurs russisch-deutsch; Donnerstag, 17.30-19.00 Uhr >> Frau Tsatski (Hebamme) Geburtsvorbereitungskurs Dienstag, 18.00-19.00 Uhr >> Elfriede Schütz 4627716 Babymassage Montag, 15.00-16.00 Uhr (fortlaufende Kurse) >> Elfriede Schütz 4627716 | |
| Eltern und Kinder (MuKi) | Eltern-Kind-Gruppe Montag, 9.30-12.00 Uhr >> Eleonora Wirt 7056829 Eltern-Kind-Gruppe Donnerstag, 10.00-12.00 Uhr >> Eleonora Wirt 7056829 Eltern-Kind-Gruppe Mittwoch, 9.30-11.30 Uhr >> Helene Köhler 44538 Romp english Dienstag 10.00-12.00 Uhr >> Info über Pfarramt | |
| Kinder | Kinderwerkstatt 5.12. jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Jugendräumen der Lukaskirche Bitte Anmeldung im Pfarramt unter Tel. 41573 | |
| Jugend | Jugendtreff - entfällt bis auf weiteres - | |
| Geselligkeit | Ehemaliger Theaterstammtisch; jeden Montag um 19.30 h meist im Spitalgarten (Stattamhof). In den Sommermonaten alle 14 Tage Asphaltstockschießen ab 18.30 h auf der Anlage SV Fortuna, Harthoferweg, Brandlbergerstraße >> Werner Wenzel, Tel. 40 18 27 Senioren-Spielenachmittag, 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14.00 bis 16.00 Uhr Gemeindesaal der Lukaskirche. >> Uda Tillemann und Frau Herta Insinger. | Stammtisch Donnerstag, 19.30 Uhr Pizzeria Portofino >> Wolfgang Vogt 49587 22.1, |
| Bibelarbeit | Hausbibelkreis letzter Freitag im Monat um 19.30 Uhr >> Heidrun Walter 47488 Hausbibelkreis ökumenisch bei Familie Reinhardt und Simone Weber 449168 | |
| Frauen | Frauentreffpunkt am Abend >> Helga Müßig 61873 7.1. 15.00 Luthers Theologie-weitere Kapital 4.2. 15.00 Helga bringt uns in Schwung Argula-Kreis immer um 19.30 Uhr >> Marianne Schlosser 63850 16.12. Adventliche Besinnung 27.1. Armut in Deutschland -Erfahrung in der Bahnhofsmision 17.2. Kunst und Krempel- geliebte und gehasste Schätze | Mona Lisa - das Frauenzimmer um 20.00 h >> Christine Mücke 09403/961 690 >> Susanne Bortfeldt 09403/968826 am 7.1./4.2. |
| Senioren | Mittagstisch Dienstags um 12.30 Uhr 9.12./ 13.1./10.2..>> Info über Pfarramt Seniorenkreis Lukaskirche 1. und 3. Dienstag um 14.00 Uhr >> Käthe Bujak 61328 16.12./20.1./3.2.. Frauenkreis Senioren in Lukas Mittwoch 14.30-16.30 Uhr >> Elke Pistohl 82925 10.12./14.1./11.2. Spielenachmittag 1. und 3. Donnerstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr >> Uda Tillemann, 48817, oder Helga Insinger, 49342 | Seniorenkreis 2. Mittwoch im Monat um 14.00 h >> Christa Weber 09403/8401 10.12./14.1./11.2. |
| Gesundheit | Senioren-gymnastik Freitag, 9.00 Uhr >> Carmen Schneider Leichte Gymnastik für Betagte Donnerstag, 10.00-11.00 Uhr >> Helga Insinger 49342 (1,-€ pro Tag), . Senioren-gymnastik und -tanz Mittwoch, 10.00-11.00 Uhr >> Frau Bäumler 63234 Reha für Krebspatienten Freitag, 10.00 Uhr >> Carmen Schneider Psychosoziale Krebsnachsorge Jeden 2. Montag im Monat von 15.30-18.00 Uhr >> Fränzi Niessen 40405 | |
| Musik | Posaunenchor Mittwoch, 19.30 Uhr >> Christa Götzfried 61625 Bläseranfänger bei Interesse melden bei Markus Pistohl 4612456 oder Simon Köhler 44538 Flötenensemble Donnerstag, 9.00-11.00 Uhr >> Susanne Hoffmann 8703158 Gospelchor „Sing-in St. Lukas“ - Gospel und neue Kirchenlieder Montag, 19.30 Uhr >> Larissa Snitkowski 0151/14459552 | Kirchenchor Montag, 20.00 Uhr >> Ursula Strathmeier 09403/1689 |
| Gottesdienst-Teams | Minigottesdienst für Kinder von 0-6 Jahren >> Pfarrerin Heidi Kääh-Eber und Team Kindergottesdienst für Kinder von 6-13 Jahren >> Pfarrer Klaus Weber und Team Familiengottesdienst für Groß und Klein, für Alt und Jung - Vorbereitungstermine über Pfarramt Feierabend die Pfarrer im Wechsel und Team | Krabbelgottesdienst >> Pfarrer Tobias Müller + Team Familiengottesdienst >> Pfarrer Tobias Müller + Team Kindergottesdienst >> Pfarrer Tobias Müller + Team |

| in Donaustauf | in Wörth |
|--|--|
| Eltern-Kind-Gruppen im Bürgerhaus Montag 9.00-11.00 Uhr Dienstag 9.00-11.00 Uhr >> Jenny von Wedel 09403/967009 Donnerstag, 9.00-11.00 Uhr >> Angelika Messer 09403 / 539018 | Eltern-Kind-Gruppen Kath. Pfarrheim Sandmüllerwiese 11 >> A. Dietlmeier 09482/ 90693 Mittwoch 9.00-11.00 Uhr |
| ökumenisches Gebetsfrühstück (Hauskreis) Mittwoch 8.30-11.00 Uhr >> Christa Weber 09403/8401 14-tägig: .17.12./14.1./28.1./11.2. | ökumenischer Bibelkreis am 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr an 28.1./25.2. im Katholischen Pfarrheim >> Ehepaar Braun 09482/938484 |
| Kaffeetreff 14-tägig Dienstag, 15 Uhr in der Sportgaststätte >> Frau Siemon 09403/2093 | |
| | Familiengottesdienst >> Pfarrer Tobias Müller und Team |

Besondere Gottesdienste

Für Kinder und Familien:



Minigottesdienst:

24.12. 14.30 in der Lukaskirche

18.1. 10.00 in der Kapelle der Lukaskirche

Krabbelgottesdienste:

24.12. 15.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

18.1. 10.30 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Familiengottesdienste:

07.12. 10.00 Uhr Lukaskirche

24.12. 16.00 Uhr Lukaskirche

24.12. 16.30 Uhr Martin-Luther-Kirche

Kindergottesdienst in der Lukaskirche

14.12./11.1./25.1./8.2.

Weihnachtsgottesdienst

Im Altenheim in der Brennesstraße am Montag,
den 22. Dezember um 14.30 Uhr

Jugendgottesdienst

In der Lukaskirche findet am 13.2.2008 um
19.00 Uhr ein Jugendgottesdienst zum Thema:
„Freitag der 13. aber – glauben? Traust du
dich?“

Feierabend

Ein ruhiger, meditativer
Gottesdienst mit viel Musik,
nachdenklich machenden



Texten, berührenden Aktionen und Abendmahl.
Immer am ersten Samstag im Monat um 18 Uhr
mit dem Abendläuten, wieder am 7.2.2009

In der *Seniorenresidenz Pro Seniore* im Schloss
Wörth an der Donau finden evangelische
Gottesdienste statt am 15.1. und 19.2.,
immer um 16 Uhr.

Segen erfahren - Neujahrsgottesdienst

Der *Neujahrstag* ist ein guter Anlass, sich per-
sönlich den Segen Gottes zusprechen zu lassen.
Sie sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst
an Neujahr mit der anschließenden Möglichkeit
zur Einzelsegnung.

Der Gottesdienst findet statt am Neujahrstag,
Donnerstag, den 1. Januar 2009 um 17 Uhr in
der Martin-Luther-Kirche in Tegernheim.
Falls Sie anderweitig keine Möglichkeit haben,
nach Tegernheim zu kommen, bitte rufen Sie
noch vor den Weihnachtsfeiertagen im Pfarramt
an (Tel.: 41573)

Ich denke, es wird sich eine
Mitfahrgelegenheit organisieren
lassen.

Ihre Pfarrerin Heidi Käab-Eber



fair-handeln-fair-geben-fair-sorgen-fair-teilen-fair-ändern
Gottes Spielregeln für eine gerechte Welt
 Wir verkaufen am
 1. Februar 2009
 fair gehandelte Waren aus dem
 Weltladen UNA TERRA nach dem
 Gottesdienst in der Lukaskirche
fair-handeln-fair-geben-fair-sorgen-fair-teilen-fair-ändern

Südafrika

Gruppen und Kreise stellen sich vor: Fahrdienst



36 Ehrenamtliche unterstützen den Flohmarkt der unserer Gemeinde St. Lukas im Alex-Center Mitte November. Sie erwirtschafteten einen Erlös von 1960 Euro, den sie vollständig an die beiden Häuser des Projektes Elonwabeni - Ort des Glücklicheins in Mitchells Plain bei Kapstadt weitergeben.

Herzlichen Dank für dieses tolle Projekt!



Und noch eine ganz kurzfristige Einladung:

Direkt aus Südafrika kommend berichtet Denise Landes, die Gründerin und Leiterin des Projektes Elonwabeni - Ort des Glücklicheins

am 9.12.08 um 19.30 in Lukaskirche

mit vielen Bildern von ihren Erlebnissen und Erfahrungen bei ihrer Arbeit für von AIDS betroffene Kinder in Mitchells Plain bei Kapstadt.



Ihre
Birgit Beck

Wir, das sind Helga Insinger (Tel. 49342), Christl Schmidt (Tel. 4616264), Renate Rauscher (Tel. 44246) und Wolfram Pistohl (82925), sind noch ein ganz neuer Kreis.

Uns gibt es erst knapp ein Jahr. Wir fahren verschiedene Haltestellen im Gemeindegebiet an, wo sie zu steigen können. Nach unserer Testphase haben wir festgestellt, dass wir die Haltestellen ändern müssen. Es wird ein neues Blatt erstellt, auf dem sie sehen können, welche Haltestellen wir anfahren.

Eine weitere Änderung:
FAHRDIENST - AB ERSTEN
ADVENT JEDEN SONNTAG.

Sie können sich weiterhin auch telefonisch (am Samstag bis 12:00 Uhr) bei uns melden, ob Sie abgeholt werden wollen.



Trauen sie sich, wir freuen uns auf sie.

Ihr Fahrdienst von St. Lukas

Was soll das bedeuten?

Was soll das bedeuten?

das ist der Titel eines meiner Lieblingslieder an Weihnachten. Vielleicht erinnern Sie sich noch, wie Sie zu Hause gemeinsam Weihnachtslieder gesungen haben. Die prägen sich ins Gedächtnis ein. Unvergessen vor allem die Versprecher. Mein Bruder zum Beispiel sang „ein schönes Rind“ statt „ein schönes Kind“,



weil er die alte deutsche Schrift nicht gut lesen konnte. Und meine Schwester hat das beste Lied erfunden: „Als ich bei meinen Schafen wacht, ein Engel mir die Brotzeit bracht“.

Ja, Recht hat sie, Brotzeit ist so wichtig wie Botschaft.

Für mich liegt der alte Zauber über diesen Liedern.

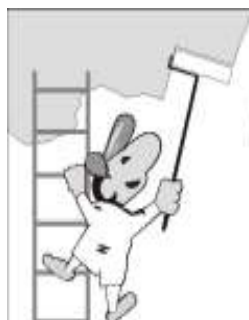
Deshalb haben wir in diesem Jahr vor, zwei Gottesdienste den alten Schätzen an Liedern zu widmen:

- Am Sonntag, den 21.12. um 10 Uhr in der Lukaskirche haben die schönen, alten Adventslieder Platz.
- Und am Sonntag, den 28.12. um 10 Uhr in der Lukaskirche sollen es die schönen, alten Weihnachtslieder sein.

Beide Gottesdienste werden von unseren Pfarrern gestaltet, der erste von Heidi Käb-Eber, der zweite von Christiane Weber.

Heidi Käb-Eber

Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen!



Franz Fellerer Malermeister

- Maler- u. Lackierarbeiten
- Wärmedämmarbeiten
- Gerüstbau
- Innenraumgestaltung

93083 Obertraubling
Hartinger Weg 2

Tel. 09401 / 2218
Fax 09401 / 89153

e-mail:
franz.fellerer@t-online.de

Aus dem Kirchenvorstand

In der Oktobersitzung berichtete der Gottesdienstausschuss dem Kirchenvorstand über seine Beratungen.

Es wurde vorgeschlagen und vom Kirchenvorstand mit Zustimmung angenommen, dass die Kapelle als offener Raum für Besinnung und Gebet gestaltet werden soll. Die Gebetsecke im Kircheneingang, die in der letzten Zeit immer weniger genutzt wurde, wird in die Kapelle integriert werden.

Das Gottesdienstangebot in Wörth war ebenso ein Thema. Es wird überlegt, wie das Familiengottesangebot, das mehr Menschen anzieht als die Hauptgottesdienste in Wörth, verstärkt werden kann. Dazu wird es in Wörth am Donnerstag, den 12. März 2009 eine Kirchenvorstandssitzung mit diesem Thema als Schwerpunkt für die Gemeindeglieder aus Wiesent und Wörth geben. Sie werden alle per Post rechtzeitig informiert, um gemeinsam eine gute Lösung für die Zukunft zu finden.

Des weiteren wurde ein Ausschuss gegründet, der sich um die Innengestaltung der Martin-Luther-Kirche in Tegernheim kümmert. Dazu werden auch aktive Gemeindeglieder aus diesem Gemeindegebiet eingeladen werden.

Dem Ökumeneausschuss wurde die Aufgabe übertragen, sich Gedanken zu machen, wie die ökumenischen Beziehungen in unserer Gemeinde gestaltet werden können. Die bisherigen ökumenischen Bibelabende in der Lukaskirche und den katholischen Nachbargemeinden fanden in den letzten Jahren immer weniger Zuspruch.

Der Schwerpunkt der Novembersitzung war das Thema „Aussiedler in unserer Gemeinde“. Dazu berichtete uns Eugenia Wenzel, Mitglied im Kirchenvorstand, über ihre Erfahrungen in ihrer früheren Heimat und die ersten Jahre hier in Deutschland. Durch Statistiken wurde uns klar, dass im Stadtgebiet ein Drittel unserer Gemeindeglieder Aussiedler sind. Und überraschend war, dass die größte

Gruppe unter ihnen zwischen 20 und 30 Jahren sind. Eine Anfrage an uns, welche Konsequenzen das für unsere Gemeinde hat. Dieses Thema wird in einer der nächsten Kirchenvorstandssitzungen wieder besprochen werden.

Die neue Homepage wurde vorgestellt und genehmigt. Wir danken Frau Anette Schütz und Pfarrer Weber für ihren großen zeitlichen Einsatz.

Die Lukaskirche wird mit dimmbaren Energiesparlampen ausgerüstet. Das kostet zunächst etwa 600 Euro. Doch wir nehmen damit unsere Verantwortung für die Schöpfung wahr und sparen Energie ein. – Wir freuen uns über Ihre Spende für diese Ausgabe!

Erfreut nahm der Kirchenvorstand das große Engagement beim Flohmarkt für unser Südafrikaprojekt zur Kenntnis. 36 Helfer und Helferinnen verdienten fast 2.000 Euro



Ihre Birgit Beck

Mitarbeiterversammlung

Ein Tisch mit Ecken und Kanten war es, kein runder Tisch, um den sich Ende Oktober ca. 30 ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde zum Gedankenaustausch versammelten

Drei Jugendliche brachten ihre Wünsche ein und die Lage in der Jugendarbeit wurde von vielen angehört. Jugendliche wünschen sich einen offenen Treff und die Unterstützung eines Hauptamtlichen,

den wir aber zurzeit nicht haben. Die Öffentlichkeitsarbeit war wieder ein wichtiges Thema. Die bald neue Homepage kann hoffentlich etwas Abhilfe schaffen.

Der Fahrdienst stellte seinen neuen Plan vor, ab 1. Advent jeden Sonntag Fahrdienst anzubieten.

Die vorhandenen Mitarbeiter/-innen wünschen sich mehr Unterstützung durch neu angeworbene Mitarbeiter/-innen. Hauptamtliche und Ehrenamtliche sollten

sich auf die Suche machen. Vielleicht stößt ja auch dieser Artikel auf ein offenes Ohr.

Ich persönlich höre gerne, wenn Anliegen offen ausgesprochen werden

und nicht hinten herum erzählt werden. Etwas schade fand ich, dass wir uns sehr an den Defiziten orientieren.

Ich finde, wir gönnen uns zu wenig Freude über das, was da ist: Sehr viele Ehrenamtliche zusammen mit den Hauptamtlichen bringen sich ein, ziehen mit ihrer Arbeit Kreise, tun etwas für andere und für sich selber und bringen gemeinsam viel zustande. Jeder Mensch und auch eine ganze Gemeinde ist begrenzt. Und das ist gut so.

Wir wollen weiter in Kontakt bleiben und Gedanken austauschen. Spätestens bei der Gemeindeversammlung am Erntedankfest am 4.10.2009 wird es wieder so ein Forum geben.



Ihre Heidi Käb-Eber



... weil wir wollen, daß Sie
gerne einkaufen gehen!



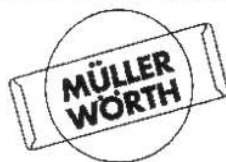
Das tägliche Einkaufsziel!

B x in der Region

OFFENBECK



Kartonagen- u. Hülsenfabrik



ERICH MÜLLER

93086 Wörth a. d. Donau

Telefon: 0 94 82 / 201 - 0

Telefax: 0 94 82 / 201 - 129

Wir fertigen:

Hartpapierrohre - Versandhülsen - Displayrohre
Wickelbretter - Kartons - Kantenschutzwinkel

WERBUNG

Freud und Leid in unserer Gemeinde

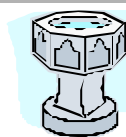
Geburtstage:



Herzliche Glück- und Segenswünsche!
In der Regel werden Sie zum 70. 75. und ab dem 80. Geburtstag jedes Jahr besucht, vielleicht nicht immer genau am Geburtstag.

| | | |
|--------|----------------------|------|
| 15.12. | Gertrud Herb | 87 J |
| 15.12. | Irene Greinert | 82 J |
| 16.12. | Herbert Hofmann | 84 J |
| 19.12. | Gertrud Wolfsteiner | 75 J |
| 19.12. | William Kerner | 70 J |
| 20.12. | Gertraude Kolbe | 89 J |
| 20.12. | Waltraut Hadersbeck | 81 J |
| 20.12. | Gottfried Folwaczny | 70 J |
| 22.12. | Marianne Heller | 75 J |
| 22.12. | Walter Schmidt | 70 J |
| 23.12. | Ernst Stuhmann | 92 J |
| 23.12. | Günter Baumgart | 81 J |
| 23.12. | Hildegard Glaser | 80 J |
| 26.12. | Ingrid Gärtner | 70 J |
| 27.12. | Johanna Pfisterer | 83 J |
| 28.12. | Ilse Berg | 88 J |
| 30.12. | Helmut Hartmann | 82 J |
| 30.12. | Ursula Strathmeyer | 75 J |
| 30.12. | Helmut Vorndran | 75 J |
| 31.12. | Alfred Wahl | 90 J |
| 31.12. | Ellen Dorn | 86 J |
| 31.12. | Anna Schmidt | 82 J |
| 02.01. | Herta Scharff | 97 J |
| 02.01. | Heinz Strauß | 75 J |
| 03.01. | Gertrud Ruhland | 84 J |
| 03.01. | Ingrid Hoffmann | 75 J |
| 04.01. | Robert Neuhaus | 80 J |
| 05.01. | Johanna Bornschlegel | 84 J |
| 06.01. | Olga Kneifel | 80 J |
| 06.01. | Luise Klein | 75 J |
| 07.01. | Inge Ritschel | 70 J |
| 09.01. | Hans Lehmann | 84 J |
| 09.01. | Galina Müller | 80 J |
| 09.01. | Leon Schiewe | 75 J |
| 09.01. | Helga Wolf | 70 J |
| 10.01. | Rolf Karl | 85 J |
| 15.01. | Gertrud Hechtbauer | 86 J |
| 18.01. | Agneta Hinz | 75 J |
| 18.01. | Joachim Lambert | 70 J |
| 21.01. | Lydia Müller | 82 J |
| 21.01. | Gerhard Schopf | 75 J |
| 22.01. | Ilse Wojaczek | 84 J |
| 24.01. | Edwin Schmidt | 81 J |
| 24.01. | Zinaida Krispens | 70 J |
| 25.01. | Luise Bartel | 80 J |
| 26.01. | Annelies Schmidt | 91 J |
| 26.01. | Elfriede Pracht | 89 J |
| 26.01. | Gerhard Schinke | 82 J |
| 27.01. | Walter Wätzold | 85 J |
| 27.01. | Walter Willhalm | 82 J |
| 28.01. | Pauline Odenbach | 81 J |
| 28.01. | Adelheid Köhler | 80 J |
| 28.01. | Gisela Kunze | 75 J |
| 28.01. | Irene Drechsel | 70 J |
| 31.01. | Liselotte Neitzel | 88 J |
| 01.02. | Renate Berg | 70 J |

Getauft
und in die Gemeinschaft
der christlichen Kirche
aufgenommen wurden:



| | |
|---------------------|--------|
| Elisabeth Hagerer | 03.05. |
| Julius Elstner | 16.08. |
| Mattis Pilhofer | 31.08. |
| Mirja Ragginger | 20.09. |
| Marius Czech | 20.09. |
| Emma Bube | 20.09. |
| Maximilian Bertram | 21.09. |
| Leo Sokolji | 04.10. |
| Sandra Wank | 05.10. |
| Juilana Wank | 05.10. |
| Celine Kerscher | 12.10. |
| Mario Langhammer | 12.10. |
| Alexander Hauser | 19.10. |
| Sophie Pankow | 19.10. |
| Michelle Pankow | 19.10. |
| Lintje Kleplatz | 25.10. |
| Denis Petrichshev | 25.10. |
| Susanne Levkovski | 25.10. |
| Jonas Haan | 26.10. |
| Marilena Hochhalter | 26.10. |

Getraut
und unter den Segen
Gottes gestellt wurden



| | |
|--|--------|
| Lidija und Viktor Bomke | 06.09. |
| Jana Weißenborn-Hahn und Alexander Hahn | 27.09. |
| Gabriele und Alfred Müller | 11.10. |
| Carmen und Michael Schuster | 15.11. |

Bestattet
und in die Hand des Schöpfers
zurück gegeben wurden:



| | |
|-----------------------|----------|
| Anita Pichl | 68 Jahre |
| Helli Heinzl | 68 Jahre |
| Helene Weidlich | 97 Jahre |
| Elisabeth Legler | 94 Jahre |
| Rolf Drumm | 74 Jahre |
| Kurt Ehresmann | 77 Jahre |
| Erna Vieweg | 85 Jahre |
| Winfried Hänsel | 73 Jahre |
| Georg Pister | 92 Jahre |
| Waldemar Koch | 25 Jahre |
| Georg Körber | 64 Jahre |
| Katharina Schobel | 94 Jahre |
| Hubert Moses | 87 Jahre |
| Heinz Günther Koßmann | 84 Jahre |
| Georg Heinrich | 62 Jahre |
| Anneliese Listl | 86 Jahre |

Wir sind für Sie da:

Pfarramt St. Lukas

Hiltnerweg 3, 93057 Regensburg,
Tel. 0941/41573, Fax 448753.

Büro: Montag, Dienstag, Donnerstag 9–12 Uhr
Freitag von 10–12 Uhr und Dienstag 14–15 Uhr

Geschäftsführung: Pfarrer Klaus Weber

Sekretärinnen: Ulrike Lohr und Lenka Sabelova

Bankverbindung: Volksbank Regensburg
(750 900 00), Konto Nr. 100204366

E-Mail: lukas-evangelisch@gmx.de

NEU: Internet: www.lukas-evangelisch.de

Pfarrer Christiane Weber

Pfarrer Klaus Weber

Hiltnerweg 3, 93057 Regensburg 0941/ 41573

Pfarrer Tobias Müller

Keplerstraße 12, 93093 Donaustauf
09403/ 952397

Pfarrer Heidi Käb-Eber

Augustenstraße 45, 93133 Burglengenfeld
09471/200343 und 0162/2417274

Diakon Stefan Groh-Schneider

Bischof-Hartwich-Straße 1a, 93057 Regensburg
0163/7166922

Kirchenvorstand

Vertrauensfrau: Birgit Beck
0941/ 61852

Stellvertretender Vertrauensmann:
Markus Buchhauser
0941/ 6307961

Kindergarten St. Lukas

Leiterin: Sabine Batihan,
Berliner Str. 53, 93057 Regensburg
Telefon 61691

Mesnerinnen und Mesner:

Lukaskirche:

Anna Arnt 41573

Martin-Luther-Kirche:

Volkmar Hoffmann,

Vertretung Maria Schinabeck
(Kontakt über das Pfarramt 41573)

Hausmeister der Kirchengemeinde

Klaus Felberg 09407/30531

Unsere Räume:

Lukaskirche:

Siebenbürgenerstr. 12, Regensburg

Martin-Luther-Kirche:

Luther-Straße 32, Tegernheim

Katholisches Pfarrheim Wörth

Sandmüllerwiese 11, Wörth

Kindergarten:

Berliner Str. 53, Regensburg

Abholtermin für die nächste Ausgabe ist

Mittwoch, den 3. Februar 2009 .

Impressum:

Redaktionsteam: D. Jakobiak, S. Goldbrunner,
R. Rauscher, K. Weber (verantwortlich).

Nächstes Treffen des Teams:

Dienstag, 30.12. um 19.00 Uhr im Pfarramt
3700 Stück in Evangelisch in Regensburg
alle 2-3 Monate